

Schweine optimal beschäftigen

- Täglich etwas Neues kommt am besten an -

Rudolf Wiedmann, LSZ Boxberg

Die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung sieht in §21 vor, dass jedes Schwein jederzeit Zugang zu gesundheitlich unbedenklichem und in ausreichender Menge vorhandenem Beschäftigungsmaterial hat. Da es dem Erkundungsverhalten der Schweine dient, muss es vom Schwein untersucht, bewegt und verändert werden können. Doch welche Materialien erfüllen diese Ansprüche? Da es sich um eine in ganz Europa geltende Regelung handelt, hat eine holländische Forschergruppe an der Universität in Wageningen verschiedene Materialien auf ihre Eignung untersucht.

Ketten und Bälle sind weniger tierfreundlich

In der Auswertung wurden sowohl die Eignung für die Schweine als auch die Auswirkungen auf den Arbeitsaufwand, die Handhabung und die Kosten beurteilt. In der Abbildung 4 ist der Vergleich von 9 Varianten im Vergleich zu einer Nullvariante dargestellt. Die Beurteilung erfolgte mit den Noten 0 = negativ bis 5 = positiv und zwar im Hinblick auf das Tier, den Menschen und das Material. Es zeigte sich, dass Einstreu oder eine Strohraufe aus Sicht der Tiere und des Tierschutzes am besten zu bewerten ist. Dem steht gegenüber, dass je nach Höhe der Strohgabe mit entsprechenden Problemen im Hinblick auf den Arbeitsaufwand und die Entmistung zu rechnen ist. Bei einem Strohangebot von zum Beispiel 100 Gramm je Mastschwein und Tag errechnet sich für die Mastperiode ein Strohaufwand ca. 12 kg. Daraus entstehen für die Beschaffung, Bergung und Lagerung des Stroh Kosten von mindestens 1€ je Mastschwein, wobei noch keine Arbeitskosten für die tägliche Strohgabe berücksichtigt sind.

Ketten und Bälle sind dagegen weniger tierfreundlich, aber im Hinblick auf die Kosten, Arbeitsbelastung, Hygiene und die Flüssigtmistung positiv zu bewerten. Bisher werden in Holland noch keine eindeutigen Empfehlungen für die optimale Beschäftigung gegeben. Die Landwirte sind aufgefordert, die vorgestellten Entwicklungen auf ihre Praxistauglichkeit zu testen.

Täglich neues Beschäftigungsmaterial ist für Schweine interessant

Schweine schätzen besonders die tägliche Gabe von neuem Material, wie z. B. Stroh oder Dinkelspelzen, das verändert werden kann. Sehr gut wird das Beschäftigungsmaterial angenommen, wenn sich mehrere Schweine gleichzeitig damit beschäftigen können oder die Beschäftigung mit Futter belohnt wird.

Noch keine Patentlösungen in Sicht

Das Angebot von Beschäftigungsmaterial stellt einen Kompromiss zwischen Arbeitswirtschaft, Kosten, Hygiene und Praxistauglichkeit dar. Patentlösungen gibt es bisher nicht. So konnte auch das Schwanzbeißen durch bestimmte Beschäftigungsmaterialien nicht sicher verhindert werden.



Abb. 1: Täglich verabreichte Einstreu auf planbefestigter Fläche erleichtert die Tierkontrolle und wird von den Schweinen sehr geschätzt.



Abb. 2: Durch Beschäftigung (Drehung) mit der orangen Scheibe werden die Schweine mit einer kleinen Futtergabe „belohnt“.

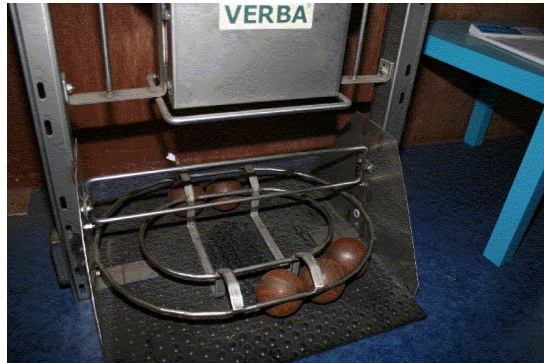


Abb. 3: Die Stahlkugeln in diesem Beschäftigungsautomaten verschmutzen relativ schnell und sind dann für die Schweine uninteressant.

Abb. 4: Beurteilung von Beschäftigungsangeboten im Hinblick auf Tiere, Menschen und Materialien

